

# STATEMENT



**Detlef Raasch: „Wir erwarten von allen Beteiligten, Firmen, Institutionen und Parteien bedingungslose Unterstützung unserer Forderungen! Die Stuttgart PRIDE ist ein sicherer und offener Ort für alle.“**

Detlef Raasch, Vorstandsmitglied der IG CSD Stuttgart e.V., dem Verein hinter der Stuttgart PRIDE, mahnt zur bedingungslosen Unterstützung queerer Belange im Zuge der Stuttgart PRIDE vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen:

„Wir beobachten, wie sich die Stimmung gegen queere Menschen auch hier in Deutschland immer mehr verschärft. Dabei kommen die „Sorgen“, „Fragen“ und der teilweise offen formulierte Hass gegen die queere Community nicht mehr nur aus anonymen Kommentarspalten, sondern mitunter auch ungeniert aus den ersten politischen Reihen. Plötzlich wandeln sich konservative Hardliner und „Wokeness“-Gegner aus den USA zum Vorbild für die deutsche Politik und Drag Queens sollen das Kindeswohl gefährden. Das weisen wir entschieden zurück. Die Stuttgart PRIDE ist ein sicherer und offener Ort für alle, die mit uns gemeinsam für queere Rechte und Sichtbarkeit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgener, intersexuellen, asexuellen, und queeren\* Menschen kämpfen möchten. Wir erwarten von allen Beteiligten, Firmen, Institutionen und Parteien, die bei unseren Veranstaltungen und im Speziellen unserer Demonstration teilnehmen, bedingungslose Unterstützung unserer Forderungen – ohne Wenn und Aber. Nicht mit uns!“

Die CSD-Kulturwochen „Stuttgart PRIDE“ stehen in diesem Jahr unter dem Motto **„Nicht mit uns! Gemeinsam sicher und stark.“** Im Sinne der Stonewall Riots von 1969, als queere Menschen sich gegen Polizeiwillkür und gesellschaftliche Repression wehrten, bezieht auch die Stuttgart PRIDE Stellung: Nicht mit uns! Denn nur als Community, als große Gemeinschaft, sind wir laut und stark genug, uns zu wehren. Dabei prangern wir nicht nur an, sondern bieten auch Lösungen an. Nur, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, dass jede\*r Einzelne geschützt wird, sind wir wirklich sicher und stark! Darum sagen wir: Gemeinsam sicher und stark!

Die Stuttgart PRIDE findet in diesem Jahr vom 07. bis 30. Juli statt. Weitere Infos: [www.stuttgart-pride.de](http://www.stuttgart-pride.de)



### **Pressekontakt der IG CSD Stuttgart e.V.:**

IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart  
Telefon: 0711 40053030 • E-Mail: [presse@csd-stuttgart.de](mailto:presse@csd-stuttgart.de)

### **Presseinfo:**

Bisherigen Mitteilungen der IG CSD Stuttgart e.V. und der Stuttgart PRIDE, sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf [www.csd-stuttgart.de/presse](http://www.csd-stuttgart.de/presse)

**Über die IG CSD Stuttgart e.V.:** Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein des jährlichen Christopher Street Days (CSD) bzw. der Stuttgart PRIDE in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisationsteam von gut 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung aktiv. Der Verein zählt ca. 460 Mitglieder. Zu den Hauptterminen der zweiwöchigen CSD-Kulturwoche gehören ein Empfang im Rathaus, eine Demonstration durch die Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Schlossplatz sowie ein zweitägiges Straßenfest (Hocketse). Die Demonstration sowie das Straßenfest des CSD Stuttgart finden stets am letzten Wochenende im Juli statt (2023: 29. und 30. Juli 2023).

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTTIQ\*). Dazu werden öffentliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich lesbische, schwule, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Sensibilisierung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der nächste CSD in Stuttgart findet vom 7. bis 30. Juli 2023 statt. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, den 29. Juli 2022 die CSD-Demonstration durch die Stuttgarter Innenstadt und endet mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf dem Stuttgart Markt- und Schillerplatz an (29. und 30. Juli). Den Auftakt der CSD-Kulturwochen vom 7. bis 30. Juli bildet der CSD-Empfang im Rathaus am 7. Juli.

Stuttgart, 17. Mai 2023